

8,00 Euro / Kassel 1/2-2023 / 68. Jahrgang / H 20682

ZEITSCHRIFT FÜR SEPULKRAKULTUR

FRIEDHOF UND DENKMAL

Verein



*Hermann und Luca Freymadl,
Grabmalkonzept Erinnerungsraum –
Memoryspace®*

Erinnerungsraum – Memoryspace

Grabzeichen aus Naturstein zwischen Angewandter Kunst und Design

Nicht nur Dinge, die uns erfreuen, auch Ereignisse, die uns tief berühren, müssen gestaltet werden! Weil die Erinnerungen daran Teil unseres Lebens und unserer Persönlichkeit sind, sollten wir sie bewahren.

Für die Bestattungskultur und Trauerarbeit hat die Gestaltung von Grabstätten seit jeher eine hohe Bedeutung, befindet sich aber heute in einem stetigen Wandel.

„Ritualisierte Handlungen mit einem Bezug zur Grabstätte haben eine hohe Bedeutung für die Trauerarbeit. Sie reduzieren Ängste und schaffen den Rahmen, um Emotion zuzulassen, um den Trauerschmerz zu verarbeiten und zu überwinden. Letztlich wird es dadurch für Trauernde möglich, sich auf eine neue Lebensrealität einzulassen. So werden Trauerhandlungen zu heilsamen Handlungen.

Dass die allermeisten Menschen am Ort der Beisetzung handlungsaktiv werden, ist auch Ausdruck des Versuchs, den Kontakt und die Nähe zum Verstorbenen aufrechtzuerhalten. Sie sind für den Prozess des sukzessiven Übergangs von der Trauer hin zum Gedenken an Verstorbene unverzichtbar.

Diese faktische Konfrontation mit dem Verlust und dem Schmerz bedarf jedoch einer gewissen Resilienz, damit sie zu einer positiven Selbstveränderung der Trauernden führen kann, den Betroffenen gut tut und eine tatsächliche „heilende“ Wirkung entfaltet. Umso wichtiger ist das Zulassen der selbstbestimmten Gestaltung und freien Handlungsentfaltung am Ort der Beisetzung.“

(Quelle: Zukunftsinstitut / Heilsame Abschiede – Kongress Köln)

Hermann Freymadl mit seinem Sohn Luca, auf dem Tisch ein Modell des „Memoryspace“.

Das Konzept

Das Konzept *Erinnerungsraum – Memoryspace*® schafft die Verbindung vom traditionellen Grabzeichen zu einer neuen Gedenkkultur in einer klaren überzeugenden Ästhetik.

Das gezeigte Erinnerungszeichen besitzt neben seiner aus einem Stück gearbeiteten, einprägsamen Gestalt gleichzeitig einen Erinnerungsraum aus Bronzeguss mit einer klar ausgewiesenen Gebrauchsfunktion. Zusammen sind beide Elemente Ausdruck meiner individuellen handwerklichen Arbeit und Gestaltung von Gebrauchsgegenständen mit symbolhafter Dimension. Sie binden die Hinterbliebenen in den Gestaltungsprozess mit ein und bieten somit eine Möglichkeit, den Trauerprozess besser zu verarbeiten und zu bewältigen.

Durch die Verknüpfung von Grabzeichen und einer mit Inhalt selbst gestaltbaren Bronzekammer wird das Objekt zu einem Ort des Trauerns und darüber hinaus des positiven, permanenten Gedenkens und Erinnerns für Hinterbliebene.

Dabei geht es um Dinge, die dem Verstorbenen lieb und wertvoll im Leben waren, die auch für die Hinterbliebenen so sehr von Bedeutung sind, dass man sie nicht mit ins Grab mitgeben möchte. Dinge, die man als Verbindung mit der Person sehen möchten, die man nach Wunsch selbst in dem Kästchen platzieren und gestalten kann. Dies kann ein Abschiedsbrief sein, ein Foto, eine Blume, ein Stein, Dinge, die diese Person geformt haben und die so in ihrer Einmaligkeit kostbar sind.

Durch seine aus einem Stück gearbeitete, klare und einprägsame Form aus Naturstein



Auszeichnung für *Trauer Now*

Friedhofskulturpreis Memento 2022

in Kombination mit der Erinnerungskammer aus Bronzeguss verbinden sich traditionelle Materialien, neue Gebrauchsfunktion und eine zeitlose Gestaltung zu einem neuen Objekt mit nachhaltigem Wert.

Materialität

Neben Holz und Metall ist Stein das grundlegende Material, mit denen der Mensch seit jeher baut oder auch Gebrauchsgegenstände gestaltet und herstellt.

Naturstein, als ein in Jahrtausenden gewachsenes Material, ist für uns alle in seiner unerschöpflichen Vielfalt, seinen wunderbaren Strukturen ein Sinnbild für Solidität, Wertbeständigkeit, ästhetische Qualität und Exklusivität, und bietet gestern wie heute außergewöhnliche Gestaltungsmöglichkeiten.

So hat jeder Stein seine eigene Ästhetik und unerschöpfliches Potenzial, das durch die Bearbeitung in vielfältigster Art und Weise gestalterisch variiert werden kann. Im bewussten Beschränken auf wenige formale Ausdrucksmittel wie der Betonung von Struktur, Oberfläche und Anmutung des Naturmaterials kann diese Qualität erreicht und verdeutlicht werden.

Bronze wiederum gilt als eine der ersten von Menschen hergestellten und genutzten Legierungen. Sie wird schon seit Jahrhunderten in der Sepulkralkultur verwendet.

Hermann Freymadl

Hermann Freymadl ist Bildhauer- und Steinmetzmeister, Restaurator und Mitglied im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.



Achim Eckardt, Andreas Mäsing, Sarah Zinn, Edith Strassacker, Günter Czasny (v. li. n. re.)

Das Onlineportal „trauer/now“ ist mit dem Memento Friedhofskulturpreis 2022 ausgezeichnet worden.

Mit dem Preis ehrt der Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur (VFFK) seit 2021 Projekte und Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise der Friedhofskultur verdient gemacht haben.

Andreas Mäsing, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V. (VFFK), überreichte den MEMENTO-Preis an das Team des Online-Magazins. Andreas Mäsing zu den Anwesenden Edith Strassacker, Günter Czasny, Sarah Zinn und Achim Eckardt: „Für Ihren Einsatz, den Umgang mit Trauer in der deutschen Bevölkerung nachhaltig zu verändern, zollen wir Ihnen und dem Projekt ‚Raum für Trauer‘ mit dem MEMENTO-Friedhofskulturpreis höchste Anerkennung“.

Die Redaktion des Onlinemagazins trauer/now

Individuelle Trauerrituale und echte Orte können einen heilsamen Abschied erleichtern. Wie persönlich, vielfältig und inspirierend Trauer gelebt werden kann, zeigen die Inhalte des Onlinemagazins trauer/now. Hier soll Trauer neu gedacht werden – hin zu einer Abschiedskultur, bei der die Bedürfnisse der An- und Zugehörigen an erster Stelle stehen. Das Anliegen der Redaktion: Trauer soll erfahrbar gemacht und im Leben integriert werden. In informativen und lebensnahen Artikeln schreiben Autor*innen über Abschiednahme in all ihren Facetten. Erfahrungsberichte, Interviews mit Expert*innen, Einblicke in Trauer- und Abschiedsrituale oder ganz persönliche Geschichten finden ihren Platz bei trauer/now. Und stetig kommen neue Themen hinzu. Das Team sind: Sarah Zinn, Achim Eckhardt und Hermann Bayer.